

Informationen zur neuen deutschen Rechtschreibung

Die Reform der deutschen Rechtschreibung, deren Einführung in den Jahren 1996–2006 heftig umstritten war, ist nach nochmaliger Überarbeitung des Regelwerks durch den „Rat für deutsche Rechtschreibung“ zum 1. August 2006 in ihrer endgültigen Form in Kraft getreten. In einem Überblick werden zunächst die Entstehung und die verschiedenen Phasen der Reform erläutert und anschließend die neuen Schreibungen dargestellt, die sich aufgrund der Reform von 1996/2006 ergeben.

I Einleitung

Für die deutsche Rechtschreibung galten bis zum 1.8.1998 die Beschlüsse der II. Orthographischen Konferenz von 1901 in Berlin, die 1902 als Regelwerk veröffentlicht wurden. Ziel der damaligen Orthografie-reform war es, die in den deutschsprachigen Ländern (Deutschland, Österreich und der Schweiz) zum Teil unterschiedlich gehandhabte Rechtschreibung zu vereinheitlichen. Da mit der Rechtschreibreform von 1901/02 zwar eine einheitliche Schreibweise für den deutschsprachigen Raum begründet wurde, diese jedoch keine Systematisierung und Vereinfachung der deutschen Schriftsprache beinhaltete, gab es immer wieder weitergehende Reformvorschläge.

Im Jahre 1958 wurden die „Wiesbadener Empfehlungen“, die für eine „gemäßigte Kleinschreibung“ sowie für eine vereinfachte Zeichensetzung plädierten, formuliert. Mit diesen Zielsetzungen stimmten jedoch Österreich und die Schweiz nicht überein. Auch in den Siebzigerjahren kam die Rechtschreibreform wieder ins Gespräch. 1977 wurde beim „Institut für deutsche Sprache“ in Mannheim eine neue „Kommission für Rechtschreibfragen“ gegründet, und 1980 fand sich erstmals ein Arbeitskreis zusammen, dem mehrere Treffen von Wissenschaftlern aus der Bundesrepublik Deutschland, der Deutschen Demokratischen Republik, der Schweiz und Österreich folgten. Hieraus entstanden im Jahre 1986 die sogenannten 1. Wiener Gespräche, an denen politische Beamte und Wissenschaftler aus den deutschsprachigen Ländern teilnahmen. Diesen folgten 1990 die 2. Wiener Gespräche. Dabei wurde der Beschluss gefasst, von dem „Internationalen Arbeitskreis für Orthographie“ eine Beratungsgrundlage für das geplante Reformwerk erarbeiten zu lassen. Im Jahre 1992 wurde das Arbeitsergebnis dann unter dem Titel „Deutsche Rechtschreibung. Vorschläge zu ihrer Neuregelung“ veröffentlicht. Auf der Grundlage dieses Vorschlags fanden schließlich 1994 die 3. Wiener Gespräche statt. Mit dieser Konferenz wurden die Reformbestrebungen vorläufig zu einem Abschluss gebracht. Das vorgelegte Regelwerk wurde von allen Teilnehmern der Konferenz befürwortet, musste aber noch auf politischem Weg in den einzelnen Ländern vertraglich abgesichert werden. Die endgültige Entscheidung über die Rechtskräftigkeit der geplanten Orthografie-reform sollte ursprünglich bereits Ende September 1995 fallen. Da jedoch die deutschen Kultusbehörden den Vorschlägen nicht einhellig zustimmten –

insbesondere die geänderte Fremdwortschreibung sowie einige Fälle der geänderten Groß- und Kleinschreibung wurden von einigen Kultusministern und Ministerpräsidenten kritisiert –, erfolgte eine nochmalige Korrektur der Reformvorschläge. Das Inkrafttreten der Reform wurde dann am 1. Juli 1996 beschlossen, und die neuen Regeln erlangten zum 1. August 1998 Gültigkeit. Zunächst war eine Übergangsregelung für die neue Rechtschreibung bis zum 31.7.2005 vorgesehen, in der alte Schreibweisen noch nicht als falsch zu werten waren. Seit Inkrafttreten der Reform legte die aus insgesamt zwölf deutschen, österreichischen und schweizerischen Mitgliedern zusammengesetzte „Zwischenstaatliche Kommission für deutsche Rechtschreibung“ im Zweijahresrhythmus Berichte mit Vorschlägen zur Präzisierung der Regeln vor. Da die Diskussion um die neue deutsche Rechtschreibung jedoch bis 2004 nicht verstimmt war, sondern sich sogar noch verschärfte, entschloss sich die Kultusministerkonferenz, die bislang zuständige „Zwischenstaatliche Kommission“ durch den „Rat für deutsche Rechtschreibung“ zu ersetzen. Ihm gehören 40 Mitglieder aus sechs Ländern an, die in sprachwissenschaftlichen oder unterschiedlichen anderen mit der Anwendung bzw. Vermittlung von Orthografie befassten Bereichen tätig sind. Unter Leitung des Vorsitzenden, Dr. Hans Zehetmair, nahm der neu gegründete Rat im Dezember 2004 seine Arbeit auf und hat im März 2011 die 2. Amtsperiode begonnen.

Laut Kultusministerbeschluss wurden bereits zum 1.8.2005 die nicht zu überarbeitenden Teilbereiche der Reform, die Laut-Buchstaben-Zuordnungen, die Schreibung mit Bindestrich und die Groß- und Kleinschreibung verbindlich. Die besonders umstrittenen Teile der Reform, die Getrennt- und Zusammenschreibung, die Zeichensetzung und die Worttrennung sowie zusätzlich einige Bereiche der Groß- und Kleinschreibung, wurden dagegen nochmals überarbeitet und wurden in dieser Form nach Beschluss der Kultusministerkonferenz zum 1.8.2006 verbindlich. Bis zum 31.7.2007 galt in Deutschland eine Übergangsregelung, bevor die Neuregelung an den Schulen notenrelevant wurde. Der Staat besitzt Regelungsgewalt für die staatlichen Institutionen, insbesondere für Schule und Verwaltung. Von den zuständigen staatlichen Stellen in Österreich und der Schweiz wurden die Änderungen ebenfalls angenommen.

Die im Folgenden gegebenen Informationen über die wichtigsten neuen Regeln der deutschen Rechtschreibung beruhen auf dem amtlichen Regelwerk, das u. a. auf der Webseite des „Rats für deutsche Rechtschreibung“ unter www.rechtschreibrat.com hinterlegt ist. Das amtliche Regelwerk besteht aus einem Regelteil und einem Wörterverzeichnis.

Der „Rat für deutsche Rechtschreibung“ ist ein ständiges Gremium, das den Schreibgebrauch, also die Akzeptanz und die Umsetzung der neuen Regeln – besonders auch im Hinblick auf die Variantenschreibung – im Verlauf der nächsten Jahre beobachten und beschreiben soll.

Er ist auch die für die Klärung von Zweifelsfällen der deutschen Rechtschreibung maßgebliche Instanz. Da gerade im Bereich der Getrennt- und Zusammenschreibung zahlreiche alte (ursprünglich als nicht mehr zulässig vorgesehene) Schreibungen nun doch bestehen bleiben, gibt es zahlreiche Variantenschreibungen, die dem Schreiber die Möglichkeit bieten, selbst darüber zu entscheiden, welche Schreibung er bevorzugt. Es ist ausdrücklich nicht vorgesehen, bestimmte Schreibvarianten zu empfehlen, da sie geeignet sind, Nuancen der sprachlichen Bedeutungsdifferenzierung aufrechtzuerhalten. Im Stichwortverzeichnis von *WAHRIG Deutsches Wörterbuch* sind deshalb alle zulässigen Variantenschreibungen aufgeführt – ohne eine Empfehlung auszusprechen.

II Übersicht über die Änderungen der Rechtschreibreform 1996/2006

Die Rechtschreibreform betrifft sechs Bereiche:

- | | |
|---|----------------------------------|
| A | Laut-Buchstaben-Zuordnungen |
| B | Getrennt- und Zusammenschreibung |
| C | Schreibung mit Bindestrich |
| D | Groß- und Kleinschreibung |
| E | Zeichensetzung |
| F | Worttrennung am Zeilenende |

Neue orthografische Formen sind im Folgenden **blau** gedruckt.

A Laut-Buchstaben-Zuordnungen

Das Lautprinzip der Schreibung, d. h. die Übereinstimmung eines Lautes mit einem Buchstaben, ist im Deutschen nicht immer gegeben, z. B. kann das Phonem [e:] durch die Buchstaben *e* (z. B. *Stele*, *Sirene*), *ee* (z. B. *Meer*, *Seele*) oder *eh* (z. B. *mehr*, *sehr*) wiedergegeben werden. Ebenso werden die Diphthonge *ai* (z. B. *Saite*, *Mais*, *Kaiser*) und *ei* (z. B. *Seite*, *Eis*, *weiter*) gleich ausgesprochen, aber unterschiedlich geschrieben. Umgekehrt kann aber auch ein Buchstabe mehrere Aussprachevarianten besitzen, z. B. kann *v* stimmlos (z. B. *Vesper*) oder stimmhaft (z. B. *Vase*) artikuliert werden. Mithilfe der neuen Rechtschreibregeln sollen u. a. einige Unregelmäßigkeiten in der Laut-Buchstaben-Beziehung beseitigt werden.

Die neuen Regeln berücksichtigen verstärkt das **Stammprinzip**, d. h. bei tatsächlicher oder angenommener Verwandtschaft der Wortstämme – besonders in Ableitungen und Zusammensetzungen – wird gleich geschrieben, z. B. *überschwänglich* (zu *Überschwang*) statt bisher *überschwenglich*.

Unterschiedliche Wortstämme (wie z. B. *Seite/Saite* und *Mal/Mahl*) behalten aber – trotz gleicher Lautung – weiterhin ihre abweichende Schreibweise. Aufgrund der Berücksichtigung des Stammprinzips ergeben sich folgende Neuerungen:

1. Stärkung des Stammprinzips

Einzelfälle mit Umlautschreibung

- Bündel* (zu *Band*) statt bisher *Bendel*
- behände* (zu *Hand*) statt bisher *bebende*
- Gämse* (zu *Gams*) statt bisher *Gemse*
- Quäntchen* (zu *Quantum*) statt bisher *Quantchen*
- schnäuzen* (zu *Schnauze*) statt bisher *schneuzen*
- überschwänglich* (zu *Überschwang*) statt bisher *überschwenglich*
- verbläuen* (zu *blau*) statt bisher *verbleuen*
- aufwendig* (zu *aufwenden*) oder *aufwändig* (zu *Aufwand*)
- Schenke* (zu *ausschenken*) oder *Schänke* (zu *Ausschank*)

Verdoppelung der Konsonantenbuchstaben nach kurzem Vokal

- Infolge der angleichenden Schreibweise der Wortstämme oder Flexionsformen schreibt man einige Wörter jetzt mit einem doppelten Konsonanten, z. B.
- Ass* (zu *Asse*) statt bisher *As*
 - Karamell* (zu *Karamelle*) statt bisher *Karamel*
 - Mopp* (zu *moppen*) statt bisher *Mop*
 - nummerieren* (zu *Nummer*) statt bisher *numerieren*
 - Tipp* (zu *tippen*) statt bisher *Tip*
 - Tollpatsch* (zu *toll*) statt bisher *Tolpatsch*

Ableitungen von Stammwörtern, die auf -z auslauten.

- Endet das Stammwort einer Ableitung auf -z, so können neben den Endungen *-tial*, *-tiell* zukünftig auch *-zial*, *-ziell* gebraucht werden.
- Differenzial*, *differenziell* (zu *Differenz*) neben bisher *Differential*, *differentiell*
 - essenziell* (zu *Essenz*) neben bisher *essentiell*
 - Potenzial*, *potenziell* (zu *Potenz*) neben bisher *Potential*, *potentiell*
 - substanzial* (zu *Substanz*) neben bisher *substantiell*

- Ebenso wurden einige Schreibungen angeglichen:
- rau* (zu den anderen auf -au auslautenden Adjektiven wie *blau*, *grau*, *schlau*) und dementsprechend *Rauheit* statt bisher *rauh* und *Rauhheit*
 - Känguru* (zu anderen Tiernamen wie *Kakadu*, *Gnu*) statt bisher *Kängurub*
 - Föhn* statt bisher: *Fön* (nur noch so als Markenzeichen)
 - Robheit*, *Zähheit* statt bisher *Roheit*, *Zäheit*
 - selbstständig* neben bisher *selbständig*
 - Zierrat* statt bisher *Zierat*
 - platzieren* (zu *Platz*) statt bisher *plazieren*

2. Neuregelung der s-Schreibung

Künftig wird **ß** nur noch nach langem Vokal und nach **Diphthong** geschrieben, z. B. *Maß* – *Maße*, *gießen* – *gießt* usw., nach kurzem Vokal tritt *ss* anstelle von *ß*, z. B.

- dass* statt bisher *daß*
- Fass* – *Fässer* statt bisher *Faß* – *Fässer*
- Fluss* – *Flüsse* statt bisher *Fluß* – *Flüsse*
- Kuss* – *küssen* – *küsste* statt bisher *Kuß* – *küssen* – *küßte*
- passen* – *passt* – *passend* statt bisher *passen* – *paßt* – *passend*
- Wasser* – *wässrig* – *wässrig* statt bisher *Wasser* – *wässerig* – *wäßrig*

3. Zusammentreffen von drei gleichen Buchstaben

- 3.1** Beim **Aufeinandertreffen von drei gleichen Buchstaben in Zusammensetzungen** sollen grundsätzlich alle Buchstaben geschrieben werden. Man schreibt also wie bisher *Schiffbracht*, *Fetttropfen*, aber auch bei nachfolgendem Vokal bleiben alle drei Konsonanten erhalten, z. B.
Flanellappen statt bisher *Flanellappen*
Flussstrecke statt bisher *Flußstrecke*
genusssüchtig statt bisher *genußsüchtig*
Schiffahrt statt bisher *Schiffahrt*
wettturnen statt bisher *wettturnen*
- 3.2** Diese Regelung gilt auch für das **Aufeinandertreffen von drei gleichen Vokalen bei Zusammensetzungen**. Bislang wurde der zweite Wortbestandteil durch Bindestrich abgetrennt, z. B. *Kaffee-Ersatz*. Diese Schreibweise ist noch zulässig, aber nicht mehr obligatorisch, z. B. *Kaffeersatz* neben bisher *Kaffee-Ersatz*
Seeelefant neben bisher *See-Elefant*
- 3.3** Der **Bindestrich** kann generell zur besseren Lesbarkeit beim Zusammentreffen dreier gleicher Buchstaben – sowohl bei Konsonanten als auch bei Vokalen – verwendet werden, z. B. *Sauerstoff-Flasche*, *Fett-Tropfen* (vgl. hierzu auch C Schreibung mit Bindestrich).

Die neue Regelung betrifft jedoch nicht diejenigen Wörter, die nicht mehr als eine Zusammensetzung begriffen werden, wie *Mittag* oder *dennoch*. Hier wird die bisherige Schreibweise beibehalten.

4. Fremdwörter

Eine große Anzahl der im Deutschen gebräuchlichen Fremdwörter ist bereits durch den Schreibgebrauch der deutschen Rechtschreibung angeglichen worden, z. B. *Frottee*, zu frz. *Frotté*, *Nugat* neben *Nougat* usw. Mithilfe der neuen Rechtschreibregeln wird zusätzlich versucht, die Orthografie der Fremdwörter in einigen Fällen der deutschen Schreibweise anzupassen. Die in der Rechtschreibreform vorgeschlagene Neuschreibung der Fremdwörter betrifft in der Regel nur den Allgemeinwortschatz, nicht den der Fachsprachen. Die neue und die alte Schreibung können zunächst nebeneinander gebraucht werden, um so ggf. den Integrationsprozess der neuen Schreibweise zu ermöglichen.

f, t, r, g kann in einigen Wörtern ph, th, rh, gh ersetzen

Bei einigen Fremdwörtern hat sich die *f*-Schreibung gegenüber der *ph*-Schreibung bereits durchgesetzt, z. B. *Foto* (anstelle von *Photo*), *Telefon* (statt *Telephon*) und *Grafik* (statt *Graphik*). Diese Schreibweise kann auch bei *Delphin* (neu: *Delfin*), *Graphit* (neu: *Grafit*) und bei allen Wörtern mit den Morphemen *-phon-*, *-phot-* und *-graph-* angewendet werden. Ebenso wie *f* anstelle von *ph* gebraucht wird, kann in einigen Fällen *t* statt *th*, *r* statt *rh* sowie *g* statt *gh* geschrieben werden. Es gibt aber auch viele Wörter, die *ph*, *th*, *rh* oder *gh* beibehalten, z. B. *Phänomen*, *Philosophie*, *Theologie*, *Rhythmus*, *Rheuma*. Die wichtigsten neuen Schreibvarianten sind:

Delfin neben bisher *Delphin*
Grafit neben bisher *Graphit*

Spagetti neben bisher *Spaghetti*
Jogurt neben bisher *Joghurt*
Panter neben bisher *Panther*
Tunfisch neben bisher *Thunfisch*
Hämorrhiden neben bisher *Hämorrhoiden*

ee kann é, ée ersetzen

Dragee neben bisher *Dragée*
Exposee neben bisher *Exposé*
Kommunikee neben bisher *Kommuniqué*
Varietee neben bisher *Variété*

ä kann ai ersetzen

Frigidär neben bisher *Frigidaire*
Nesssär neben bisher *Necessaire*
 (bereits jetzt schon so: *Sekretär*, *Dränage*, *Majonäse*, *Polonäse*)

u kann ou ersetzen

Buklee neben bisher *Bouclé*
Sufflee neben bisher *Soufflé*
 (bereits früher so: *Nugat*)

ss kann c ersetzen

Nesssär neben bisher *Necessaire* (bereits früher so: *Fassade*, *Fasson*)

sch kann ch ersetzen

Ketschup neben bisher *Ketchup*
 (bereits früher so: *Haschee*, *Scheck*, *schick*)

k kann qu ersetzen

Kommunikee neben bisher *Kommuniqué*
 (bereits jetzt schon so: *Likör*, *Etikett*)

Wörter aus dem Englischen erhalten das Mehrzahl-s nach deutschem Muster

Babys statt bisher *Babies* oder *Babys*
Gullys statt bisher *Gullies* oder *Gullys*
Hobbys statt bisher *Hobbies* oder *Hobbys* usw.

Als Einzelfälle:

Portmonee neben bisher *Portemonnaie*
Clementine neben bisher *Klementine*
Schmand neben bisher *Schmant*

B Getrennt- und Zusammenschreibung

Da die Getrennt- und Zusammenschreibung im Reformwerk von 1902 nicht ausreichend festgeschrieben wurde, ist dieser Bereich in den folgenden Jahrzehnten zum Teil uneinheitlich geregelt und damit unnötigerweise verkompliziert worden (z. B. *radfahren*, aber: *Auto fahren*). Im Verlauf der Diskussion um die Rechtschreibreform und der Versuche, die Getrennt- und Zusammenschreibung neu zu regeln, hat sich herausgestellt, dass dieser Bereich am schwierigsten zu systematisieren ist. Mithilfe der neuen Rechtschreibregeln wurde versucht, bislang unsystematische Regelungen zu ersetzen.

Grundsätzlich schreibt man Wortgruppen getrennt und Zusammensetzungen zusammen, wobei Einheiten derselben Form manchmal als Wortgruppen (z. B. *schwer beschädigt*) und manchmal als Zusammensetzungen (z. B. *schwerbeschädigt*) aufgefasst werden können.

1. VERB

Bei **untrennbaren Verben** ändert sich die Reihenfolge der Bestandteile nicht (*er maßregelt/maßregelte/bat gemäßregelt/zu maßregeln*).

Substantive, Adjektive, Präpositionen oder Adverbien können mit Verben untrennbare Zusammensetzungen bilden. Man schreibt sie immer zusammen.

- 1.1** Untrennbare Zusammensetzungen aus **Substantiv und Verb**, z. B. *wehklagen, brandmarken, handhaben, lobpreisen, maßregeln, nachtwandeln, schlafwandeln, schlussfolgern*.

In Einzelfällen kann eine Zusammensetzung auch als Wortgruppe aufgefasst werden: *danksagen/Dank sagen, gewährleisten/Gewähr leisten, brustschwimmen/Brustschwimmen, staubsaugen/Staub saugen, marathonlaufen/Marathon laufen*.

- 1.2** Untrennbare Zusammensetzungen aus **Adjektiv und Verb**, z. B. *frohlocken, langweilen, liebäugeln, lieblosen, vollbringen, vollenden, weisagen*.

- 1.3** Untrennbare Zusammensetzung aus **Präposition und Verb** oder **Adverb und Verb** mit Betonung auf dem zweiten Bestandteil: *durchbrechen (er durchbricht seine Gewohnheiten), hintergehen, überschlagen (sie überschlägt die Kosten)*.

Bei **trennbaren Verben** ist die Reihenfolge der Bestandteile veränderlich, (z. B. *davonlaufen: er läuft davon/lief davon/ist davongelaufen/davonzulaufen*). Partikeln, Adjektive, Substantive oder Verben können als Verbzusatz mit Verben trennbare Zusammensetzungen bilden. Diese werden im Infinitiv, in den beiden Partizipien sowie bei Endstellung im Nebensatz zusammengeschrieben.

- 1.4** Verbindungen von **Verbpartikeln** (formgleich mit **Präpositionen**) und **Verben** schreibt man zusammen, z. B. mit *ab-, an-, auf-, aus-, entgegen-, hinter-, zwischen-* usw.

- 1.5** Verbindungen von **Verbpartikeln** (formgleich mit **Adverbien**) und **Verben** schreibt man zusammen, z. B. mit *abwärts-, auseinander-, hinterher-, hinüber-, rückwärts-, voran-, zusammen-* usw.

Unterscheidung zwischen Verbpartikel und selbständigem Adverb: Verbpartikel und selbständiges Adverb lassen sich durch ihren Hauptakzent unterscheiden: Bei der Zusammensetzung liegt der Hauptakzent normalerweise auf der Verbpartikel (*wiedersehen*), während bei Wortgruppen das selbstständige Adverb auch unbetont sein kann (*wieder sehen*). Ein selbstständiges Adverb kann auch an erster Stelle im Satz stehen. (*Dabei wollte sie nicht stehen.*) Zwischen Adverb und Infinitiv können ein oder mehrere Satzglieder eingeschoben werden, zwischen Verbpartikel und verbalem Bestandteil dagegen nicht: *Sie wollte auch mit dabei stehen. Sie wollte dabei lieber nicht stehen*. Ebenso: *dabei (beim Kartoffelschälen) sitzen*, aber: *sie möchte mit dabei sitzen*.

- 1.6** Zusammensetzungen von **Verben mit Verbpartikeln**, die die Merkmale frei vorkommender Wörter verloren haben oder nicht mehr einer bestimmten Wortart zugeordnet werden können, werden zusammengeschrieben, z. B. *abhanden-, anheim-, inne-, überein-, zurecht-, fehl-, feil-, kund-, preis-, weis-, wett-*.

- 1.7** Zusammensetzungen aus **adjektivischem Bestandteil und Verb**:

- Zusammen- oder Getrennschreibung ist möglich, wenn ein **einfaches Adjektiv eine Eigenschaft als Resultat des Verbalvorgangs bezeichnet** (sogenannte resultative Prädikative), z. B.

blank putzen/blankputzen, glatt hobeln/glatthobeln, klein schneiden/kleinschneiden, kalt stellen/kaltstellen, kaputt machen/kaputtmachen, leer essen/leeressen.

- Es wird immer zusammengeschrieben, wenn der adjektivische Bestandteil zusammen mit dem Verb eine **neue, idiomatisierte Gesamtbedeutung** bildet, z. B.

krankschreiben, freisprechen (= von einer Schuld, Anklage befreien), *kaltstellen* (= (politisch) ausschalten), *kürzertreten* (= sich einschränken), *richtigstellen* (= berichtigen), *schwerfallen* (= Mühe verursachen), *heiligsprechen*.

- Lässt sich in einzelnen Fällen **keine klare Entscheidung** darüber treffen, ob eine idiomatisierte Gesamtbedeutung vorliegt, so bleibt es dem Schreibenden überlassen, ob er getrennt oder zusammenschreibt, z. B.

bekannt machen/bekanntmachen; fertig stellen/fertigstellen; verloren geben/verlorengehen.

- Eine Sondergruppe bilden Verbindungen mit **fest-, voll- und tot-** (z. B. *festhalten, totschiagen, volltanken*). Da diese Adjektive zahlreiche Verbindungen mit Verben eingehen (Reihenbildung: *volllaufen, vollschenken, vallspritzen*), wird hier gewöhnlich zusammengeschrieben, z. B.

festzurren, festklopfen, tottreten (aber nur: *sich tot stellen*), *vollmachen*.

- In allen übrigen Fällen wird getrennt geschrieben. Dazu zählen besonders Verbindungen, bei denen das Adjektiv komplex oder erweitert ist, z. B. *bewusstlos schlagen, ultramarinblau streichen, ganz nahe kommen*.

- 1.8** Zusammensetzungen aus **Substantiv und Verb:** Zusammenschreibung gilt nur für die folgenden Fälle, in denen die ersten Bestandteile die Eigenschaften selbstständiger Substantive weitgehend verloren haben, z. B.

eislaufen, kopfstehen, leidtun, nottun, standhalten, stattfinden, stattgeben, statthaben, teilhaben, teilnehmen, wundernehmen.

In den folgenden Fällen ist Zusammen- oder Getrennschreibung möglich, da ihnen eine Zusammensetzung oder eine Wortgruppe zugrunde liegen kann, z. B.

achtgeben/Acht geben, (aber nur: *sehr achtgeben, allergrößte Acht geben*), *achthaben/Acht haben, haltmachen/Halt machen, maßhalten/Maß halten*.

- 1.9 Verbindungen aus **Verb und Verb** werden grundsätzlich getrennt geschrieben, z. B. *essen gehen, laufen lernen, baden gehen, lesen üben, spazieren gehen*. Bei Verbindungen mit *bleiben* und *lassen* als zweitem Bestandteil ist bei übertragener Bedeutung auch Zusammenschreibung möglich, z. B. *sitzen bleiben/sitzenbleiben* (= nicht versetzt werden), *liegen bleiben/liegenbleiben* (= unerledigt bleiben). Dies gilt auch für *kennen lernen/kennenlernen* (= Erfahrung mit etwas oder jmdm. haben).
- 1.10 Verbindungen mit dem Verb *sein* werden immer getrennt geschrieben, z. B.: *da sein (da gewesen), auf sein, fertig sein, zufrieden sein, zusammen sein*.

2. ADJEKTIV

Substantive, Adjektive, Verben, Adverbien oder Wörter anderer Kategorien können als erster Bestandteil zusammen mit einem adjektivischen oder adjektivisch gebrauchten zweiten Bestandteil Zusammensetzungen bilden.

- 2.1 Verbindungen mit Adjektiven oder Partizipien als zweitem Bestandteil werden zusammengesrieben, wenn **der erste Bestandteil mit einer Wortgruppe paraphrasierbar ist**, z. B. *angsterfüllt* (= von Angst erfüllt), *butterweich* (= weich wie Butter), *jahrelang* (= mehrere Jahre lang).

Viele Zusammensetzungen sind bereits an der Verwendung eines Fugenelements erkennbar: *altersschwach, sonnenarm, werbewirksam*.

- 2.2 Es wird zusammengesrieben, wenn **der erste oder zweite Bestandteil in dieser Form nicht vorkommt**, z. B. *einfach, letztmalig, blauäugig, großspurig, vieldeutig, kleinnützig*.
- 2.3 Es gilt auch Zusammenschreibung, wenn **das dem Partizip zugrunde liegende Verb zusammengesrieben wird**, z. B. *wehklagend* (wegen *wehklagen*), *herunterfallend* (wegen *herunterfallen*), *irreführend, teilnehmend, teilgenommen*.
- 2.4 **Gleichrangige** (nebeneordnete) **Adjektive** werden zusammengesrieben, z. B. *blaugrau, dummdreist, feuchtwarm, grünblau, taubstumm*.
- 2.5 Es gilt Zusammenschreibung, wenn **der erste Bestandteil einer Zusammensetzung bedeutungsverstärkend oder -abschwächend ist**, z. B. *bitterböse, brandaktuell, extrabreit, superschlau, todernst, ultramodern, urkomisch*.
- 2.6 Mehrteilige **Kardinalzahlen unter einer Million** sowie **Ordinalzahlen** werden zusammengesrieben, z. B. *sechzehn, zwanzigtausend, neunzehnhundertdreiundsiebzig, der zweihunderttausendste Besucher, der einundzwanzigste Juni*.
- 2.7 Verbindungen aus **Substantiven, Adjektiven, Adverbien oder Partikeln mit adjektivisch gebrauchten Partizipien** können getrennt oder zusammengesrieben werden, z. B. *die Rat suchenden/ratsuchenden Bürger, eine allein erziehende/alleinerziehende Mutter, eine klein geschnittene/kleingeschnittene Karotte, selbst gebackener/selbstgebackener Kuchen*.

Werden diese Verbindungen erweitert oder gesteigert, so wird getrennt geschrieben, wenn nur der erste Bestandteil betroffen ist: *ein schwerer wiegender Fall; ein kleiner geschnittenes Stück*.

Ist dagegen die ganze Fügung betroffen, so wird meist zusammengesrieben: *ein schwerwiegenderer Fall, eine äußerst notleidende Bevölkerung* (aber: *eine große Not leidende Bevölkerung*).

- 2.8 Verbindungen mit **einem einfachen unflektierten Adjektiv als graduierende Bestimmung** werden getrennt oder zusammengesrieben, z. B. *allgemein gültig/allgemeingültig, eng verwandt/engverwandt, schwer verständlich/schwerverständlich*.

Ist der erste Bestandteil erweitert oder gesteigert, wird getrennt geschrieben: *leichter verdaulich, besonders schwer verständlich, höchst erfreulich*. In Zweifelsfällen kann hier die Betonung entscheiden: *er ist höchstpersönlich gekommen, das ist eine höchst persönliche Angelegenheit*.

- 2.9 Getrennt oder zusammengesrieben werden können Verbindungen von **nicht** mit Adjektiven: *eine nicht öffentliche/nichtöffentliche Sitzung*.

3. SUBSTANTIV

Substantive, Adjektive, Verbstämme, Pronomina oder Partikeln können mit Substantiven Zusammensetzungen bilden. Man schreibt diese wie auch mehrteilige Substantivierungen zusammen.

- 3.1 **Zusammensetzungen** mit Substantiven, Adjektiven, Verben, Pronomina oder Partikeln, **bei denen der letzte Bestandteil ein Substantiv ist**, werden zusammengesrieben, z. B. *Nadelstich, Apfelschale, Hochhaus, Schnellstraße, Zweierbob, Ichsucht, Wirgefüh, Selbstsucht, Wemfall, Backform, Laufband, Waschmaschine, Jetztzeit, Nichtraucher*.
- 3.2 **Mehrteilige Substantivierungen** werden zusammengesrieben, z. B. *das Autofahren, das Schwimmengehen* (aber als Infinitivform: *schwimmen gehen*), *das Liegenlassen* usw.
- 3.3 **Eigennamen, die den ersten Wortbestandteil bilden**, sowie in vielen Fällen auch **von Namen abgeleitete Herkunfts- oder Zugehörigkeitsbezeichnungen, die auf -er enden**, werden zusammengesrieben, z. B. *Schillergedicht, Goethestraße, Kantplatz, Italienreise, Danaergeschenk*.
- 3.4 **Zusammensetzungen, die aus dem Englischen stammen, schreibt man ebenfalls zusammen**, z. B. *Bandleader, Chewinggum, Mountainbike*.

Aus dem Englischen stammende Verbindungen aus Adjektiv und Substantiv können zusammengesrieben werden, wenn der Hauptakzent auf dem ersten Wortbestandteil liegt: *Hotdog* oder *Hot Dog*, *Softdrink* oder *Soft Drink*, aber nur *High Society, Electronic Banking*. (Vgl. hierzu auch C Schreibung mit Bindestrich)

- 3.5 **Bruchzahlangaben vor Maßeinheiten** können als zweiteiliges Zahladjektiv oder als zusammengesetztes Substantiv angesehen werden: *fünf hundertstel Sekunden* oder *fünf Hundertstelsekunden*.
- 3.6 **Ableitungen auf -er von geografischen Eigennamen** werden getrennt geschrieben, z. B. *Berliner Zoo, Thüringer Wald, Schweizer Alpen*.

4. ANDERE WORTARTEN

- 4.1 Zusammenschreibung gilt für **mehrteilige Adverbien, Konjunktionen, Präpositionen und Pronomina**, wenn die Wortart, die Wortform oder die Bedeutung der einzelnen Bestandteile nicht mehr deutlich erkennbar ist:
Adverbien: *indessen, allerdings, allenfalls, ehrenhalber, diesmal, himmelwärts, deswegen, derzeit, vorzeiten, allzu, beileibe, nichtsdestoweniger*
Konjunktionen: *anstatt, indem, inwiefern, sobald, sofern, solange, sooft, soviel, soweit*
Präpositionen: *anhand, anstatt, infolge, inmitten*
Pronomina: *irgendein, irgendetwas, irgendjemand, irgendwas, irgendwelcher, irgendwer*
- 4.2 Getrennschreibung gilt für **Verbindungen, in denen ein Bestandteil erweitert ist:** *dies eine Mal*, (aber *diesmal*), *den Strom abwärts* (aber: *stromabwärts*), *der Ehre halber* (aber: *ehrenhalber*), *irgend so ein* (aber: *irgendein*)
- 4.3 **Fügungen, bei denen die Wortart, die Wortform oder die Bedeutung der einzelnen Bestandteile erkennbar ist**, werden getrennt geschrieben:
adverbial: *zu Ende kommen, zu Hilfe kommen*
mehrteilige Konjunktionen: *ohne dass, statt dass, außer dass*
Fügungen in präpositionaler Verwendung: *zur Zeit (Goethes), zu Zeiten (Goethes)*
so, wie oder **zu** mit Adjektiv, Adverb oder Pronomen: *so viel, so viele, so oft, so weit* (als Konjunktionen werden sie zusammengeschrieben: *soviel, sooft, soweit*)
Fügungen mit gar: *gar kein, gar nichts*
- 4.4 Eine Reihe von Wortfügungen können sowohl getrennt als auch zusammengeschrieben werden:
Fügungen in adverbialer Verwendung: *aufgrund/auf Grund, mithilfe/mit Hilfe, aufseiten/auf Seiten, zuhause/zu Hause bleiben, zustande bringen/zu Stande bringen, zuwege bringen/zu Wege bringen.*
Die Konjunktion *sodass/so dass*
Fügungen in präpositionaler Verwendung: *anstelle/an Stelle, zugunsten/zu Gunsten*

C Schreibung mit Bindestrich

Die Schreibung mit Bindestrich ist grundsätzlich dann zu verwenden, wenn die unterschiedlichen Bestandteile von Zusammensetzungen verdeutlicht werden sollen. Mit dieser neuen Regelung kann der Schreibende häufig selbst entscheiden, ob er einen Bindestrich setzt oder nicht. In einigen Fällen ist die Schreibweise mit Bindestrich jedoch vorgeschrieben, um die unterschiedlichen Bestandteile deutlich voneinander abzuheben, z. B. *O-Beine, x-beliebig, UKW-Sender*.

1. Ein Bindestrich ist obligatorisch in Zusammensetzungen mit **Einzelbuchstaben, Abkürzungen** oder **Ziffern**, z. B.

C-Dur, fis-Moll, i-Punkt, x-beinig, T-förmig, Fugen-s, EU-Kommission, Kfz-Mechaniker, 8-Zylinder, 100-prozentig, 20-jährig, 2:1-Sieg, 3/4-Takt.

2. Vor einem **Suffix** wird ein Bindestrich gesetzt, wenn es **mit einem Einzelbuchstaben verbunden** ist, z. B. *zum x-ten Mal, die n-te Potenz* (aber ohne Bindestrich: *68er, BWLer, ein 64stel*).

3. **Aneinanderreihungen, bes. mit substantivisch gebrauchten Infinitiven** werden mit B. geschrieben: *das In-den-Tag-Hineinleben; das Auf-die-lange-Bank-Schieben; das Sowohl-als-auch.*

4. Man setzt einen Bindestrich zwischen allen Bestandteilen von **mehrteiligen Zusammensetzungen**, in denen eine Wortgruppe oder eine Zusammensetzung mit B. geschrieben wird, außerdem in unübersichtlichen Zusammensetzungen aus gleichrangigen, nebengeordneten Adjektiven, z. B. *10-Cent-Münze, D-Dur-Tonleiter, 4-Zimmer-Wohnung, Trimm-dich-Pfad, wissenschaftlich-technischer Fortschritt, manisch-depressiv, deutsch-englisches Wörterbuch.*

5. Beim Zusammentreffen von **drei gleichen Buchstaben** kann ein Bindestrich gesetzt werden, z. B. *Seeelefant* oder *See-Elefant; Fetttropfen* oder *Fett-Tropfen*.

6. Der Bindestrich kann verwendet werden, um die einzelnen Bestandteile einer **unübersichtlichen Zusammensetzung** deutlicher zu kennzeichnen, z. B. *Software-Angebotsmesse, Desktoppublishing* oder *Desktop-Publishing* (vgl. zur Fremdwortschreibung auch D Groß- und Kleinschreibung 3.2).

7. Ebenso kann ein Bindestrich gesetzt werden, **um einzelne Wortbestandteile hervorzuheben** bzw. um Missverständnisse zu vermeiden, z. B. *die Soll-Stärke, die Kann-Bestimmung, das Be-greifen, das Nach-denken, Icherzählung* oder *Ich-Erzählung, Druck-Erzeugnis, Musiker-Leben*.

8. **Zusammensetzungen aus Eigennamen** werden mit Bindestrich geschrieben, ebenso Zusammensetzungen, die als zweiten Bestandteil einen Eigennamen enthalten. Der Bindestrich bleibt auch bei Ableitungen erhalten, z. B. *Müller-Lüdenscheid, Getränke-Müller, Blumen-Meier, baden-württembergisch (Baden-Württemberg), alt-wienerisch (Alt-Wiener)*.

9. Man setzt einen Bindestrich zwischen allen Bestandteilen mehrteiliger Zusammensetzungen, wenn die ersten Bestandteile aus Eigennamen bestehen, z. B. *Karl-Kraus-Platz, Luise-Büchner-Schule, Konrad-Adenauer-Stiftung*. Bildet ein Eigenname den ersten Bestandteil einer Zusammensetzung, so kann mit Bindestrich geschrieben werden, z. B. *Goetheausgabe* oder *Goethe-Ausgabe; Morseapparat* oder *Morse-Apparat*.

D Groß- und Kleinschreibung

Die bislang gültige Regelung der Groß- und Kleinschreibung verursachte häufig Unsicherheiten beim

Schreiben. So war z. B. die unterschiedliche Schreibweise von *in bezug auf* und *mit Bezug auf*, *heute mittag* und *gegen Mittag* ohne ein fundiertes grammatisches Vorwissen nicht zu verstehen. Die zum Teil verwirrende Regelung der Groß- und Kleinschreibung stand deshalb bereits mehrfach im Mittelpunkt der Diskussion um eine Reform der deutschen Orthografie. Um eine Systematisierung und Vereinfachung der Groß- und Kleinschreibung zu bewirken, wurden die folgenden grundlegenden Regelungen getroffen.

1. Das **erste Wort** einer Überschrift, eines Titels, einer Anschrift, eines Gesetzes, Vertrages oder eines Textes und dergleichen schreibt man groß: *Verbeerende Schäden durch Waldbrand*
Großes Wörterbuch der deutschen Sprache
Wo warst du, Adam?
Ungarische Rhapsodie
An den Hessischen Rundfunk
Sehr geehrter Herr Meier, ...

Wird ein **Titel** o. Ä. innerhalb eines Textes zitiert, so bleibt die Großschreibung des ersten Wortes erhalten: *Ich habe gestern „Die Zeit“ gelesen. Wir lasen Kellers Roman „Der grüne Heinrich“.* Bei Veränderung des Titels (z. B. Beugung des Artikels) schreibt man das nächstfolgende Wort des Titels groß: *Wir lasen den „Grünen Heinrich“.*

2. Das **erste Wort eines Satzes** schreibt man groß: *Dieser Tag blieb ihm im Gedächtnis. Anfangs beschäftigte ihn der Vorfall kaum. Ob sie heute kommen würde? Wohl kaum. Warum nicht?* Folgt nach einem → **Doppelpunkt** ein Ganzsatz, so schreibt man ebenfalls groß: *Es ist jedes Jahr das Gleiche: Der Sommer geht, der Winter kommt.* Das erste Wort der → **direkten Rede** schreibt man groß: *Sie fragte: „Wie sieht es aus?“*

Stehen **Ziffern, Gliederungsbuchstaben, Paragraphen** o. Ä. vor einem Satz, Titel oder dergleichen, so wird das folgende Wort großgeschrieben:
§ 3 Abschließende Beratung; d) Der Kommentar

3. **Substantive** schreibt man groß:
Mehl, Blume, Haus und Hof, Dunkelheit, Philosophie usw. Dies gilt auch für Namen: *Peter, Sabine, Schmidt, Wien, Donau.*
 - 3.1 **Nichtsubstantivische Wörter**, die am Anfang einer Zusammensetzung mit Bindestrich stehen und substantiviert wurden, werden großgeschrieben, z. B. *die S-Bahn, die Ad-hoc-Entscheidung, das In-den-Tag-hinein-Leben.* Kleingeschriebene Abkürzungen oder Einzelbuchstaben bleiben jedoch erhalten, z. B. *die km-Zahl, die a-Moll-Tonleiter, der pb-Wert.*
 - 3.2 **Substantivische Fremdwörter** schreibt man groß, wenn sie nicht als Zitatwörter gebraucht werden z. B. *das Happening, das Adagio, der Mainstream.* Bei **mehrteiligen fremdsprachigen Substantiven** wird der erste Teil immer großgeschrieben, der zweite nur, wenn er auch substantivisch ist, z. B.

das Cordon bleu, die Ultima Ratio, der Soft Drink, das Corned Beef, das Happy End, der Fulltime-Job. Teilweise kann hier auch zusammengeschrieben werden (Vgl. hierzu B Getrennt- und Zusammenschreibung 3.4).

- 3.3 Großgeschrieben werden ebenfalls Substantive, die Bestandteil **fester Gefüge** sind und nicht mit anderen Bestandteilen zusammengeschrieben werden, z. B. *mit Bezug auf, in Bezug auf, außer Acht lassen, Rad fahren, Auto fahren, Angst haben, in Betracht kommen, in Kauf nehmen, Maschine schreiben, Folge leisten, Ernst machen.*
 - 3.4 In **adverbialen Fügungen**, die als Ganzes aus einer Fremdsprache entlehnt wurden, gilt Kleinschreibung, z. B. *a cappella, de facto, in nuce, ex cathedra.*
 - 3.5 Zahlsubstantive schreibt man groß, z. B. *ein Dutzend, das Paar, eine Million, das erste Hundert Blätter.*
 - 3.6 Substantive, die **Tageszeiten** bezeichnen, werden nach den Adverbien *gestern, heute, morgen, vorgestern* und *übermorgen* großgeschrieben, z. B. *morgen Mittag, gestern Nachmittag, heute Abend.*
4. Kleingeschrieben werden Wörter, die **formgleich als Substantive** vorkommen, aber selbst keine substantivischen Merkmale aufweisen.
 - 4.1 Das betrifft Wörter, die **überwiegend prädikativ gebraucht** werden wie *angst, bange, feind, freund, gram, klasse, leid, pleite, recht, schuld, spitze, unrecht, weh* in Verbindung mit den Verben *sein, bleiben* oder *werden*, z. B. *Mir wurde angst und bange. Sie ist ihm gram. Sie sind sich feind. Das Spiel war klasse. Die Firma ist pleite. Das war mir nicht recht. Wir sind schuld daran.*
 - 4.2 Groß- oder kleingeschrieben werden können *recht/Recht* und *unrecht/Unrecht* in Verbindung mit Verben wie *behalten, bekommen, geben, haben, tun*, z. B. *Ich gebe dir recht/Recht. Du tust ihm unrecht/Unrecht.*
 - 4.3 Kleingeschrieben wird der erste substantivische Bestandteil unfest zusammengesetzter Verben auch in getrennter Stellung, z. B. *Er nimmt an der Sitzung teil. Es tut ihm leid. Es nimmt ihn wunder.* Wird ein Substantiv mit dem Infinitiv nicht zusammengeschrieben, schreibt man es groß, z. B. *Er nimmt daran Anteil. Er fährt Auto.*
 - 4.4 Kleingeschrieben werden **Adverbien, Präpositionen** und **Konjunktionen** auf *-s* und *-ens*: *abends, morgens, freitags, neuerdings, hungers, willens, rechtens, angesichts, mittels, namens, teils... teils*
 - 4.5 Folgende **Präpositionen** werden kleingeschrieben: *dank, kraft (kraft ihres Amtes), laut, statt, an ... statt (an Kindes statt), trotz, wegen, von ... wegen (von Amts wegen), um ... willen, zeit (zeit seines Lebens)*
 - 4.6 Folgende **unbestimmte Zahlwörter** werden kleingeschrieben: *ein bisschen, ein paar (= einige)*
 - 4.7 **Bruchzahlen** auf *-tel* und *-stel* schreibt man klein, z. B. *hundertstel, zehntel, tausendstel; ein zehntel Millimeter (oder ein Zehntelmillimeter), in fünf hundertstel Sekunden (oder in fünf Hundertstelsekunden).*

- 4.8 **Uhrzeitangaben vor Kardinalzahlen** werden kleingeschrieben, z. B. *um viertel fünf*, *gegen drei viertel acht* (Aber groß: *ein Drittel*, *das erste Fünftel*, *neun Zehntel des Umsatzes*, *um (ein) Viertel vor fünf*).
5. Substantivisch gebrauchte **Wörter anderer Wortarten** schreibt man groß. Der substantivische Gebrauch wird meistens durch einen vorausgehenden **Artikel**, ein **Pronomen** oder ein **unbestimmtes Zahlwort** kenntlich gemacht, z. B. *das Aufstehen*, *das Beste*, *das Deutsche*, *das Inkrafttreten*, *ein Gutes*, *mein Angestellter*, *dieser Dritte*, *jener Studierende*, *nichts/wenig Neues*, *alles Übrige*, *einige Eifrige*, *ein paar Überzählige*, *genug Schlechtes*, *viel Schönes*. Der Artikel kann auch mit einer Präposition verschmolzen sein: *im Allgemeinen*, *im Übrigen*, *im Dunkeln tappen*, *im Folgenden*, *etwas zum Besten geben*.
- 5.1 **Unbestimmte Zahladjektive** wie *Unzählige*, *Zahllose*, *Verschiedene* schreibt man groß. Großschreibung gilt auch für **paarweise** auftretende, undeklinierte **Adjektive**, z. B. *Jung und Alt*, *Arm und Reich* (aber: *durch dick und dünn geben*).
- 5.2 **Substantivierte Ordnungszahlen** werden ebenfalls großgeschrieben, z. B. *als Erster ankommen*, *jeder Zweite lachte*.
- 5.3 **Sprachbezeichnungen** werden großgeschrieben, wenn ihr Gebrauch eindeutig weder adjektivisch noch adverbial ist, z. B. *sie lernt Spanisch*; *sie spricht Spanisch* (auf die Frage *was?*), aber: *sie spricht spanisch* (auf die Frage *wie?*)
- 5.4 **Substantivierte Verben** werden großgeschrieben, z. B. *Das Lesen fällt ihm schwer*. *Es war ein einziges Kommen und Geben*. *Es ist zum Heulen*. *Sie fährt zum Reiten*. Bei mehrteiligen Verbfügungen, die durch Bindestrich verbunden sind, schreibt man das erste Wort, den Infinitiv und alle substantivischen Bestandteile groß, z. B. *Es ist zum Nicht-mehr-Aushalten*; *ein erfolgreiches Hand-in-Hand-Arbeiten*.
- 5.5 **Substantivierte Pronomen und Kardinalzahlen** werden großgeschrieben, z. B. *Er hat mir das Du angeboten*. *Wir wollen Mein und Dein unterscheiden*. *Wir standen vor dem Nichts*. *Er hat ein gewisses Etwas*. *Er schreibt nur Fünfen in der Schule*.
- 5.6 **Substantivierte Adverbien, Präpositionen, Konjunktionen und Interjektionen** schreibt man groß, z. B. *ein großes Durcheinander*; *ein ewiges Hin und Her*; *das Jetzt erleben*; *das Danach war ihm egal*.
6. In den folgenden Fällen schreibt man **Adjektive**, **Partizipien** und **Pronomina** klein, obwohl sie formale Merkmale der Substantivierung aufweisen:
- 6.1 **Adjektive**, **Partizipien** und **Pronomina**, die sich auf ein vorhergehendes oder nachstehendes Substantiv beziehen: *Sie war die intelligenteste meiner Studentinnen*. *Spannende Bücher liest er schnell*, *langweilige bleiben liegen*. *Er zeigte mir eine Auswahl an Hemden*. *Die gestreiften und gepunkteten gefielen mir gar nicht*.
- 6.2 **Superlative mit am** werden kleingeschrieben: *Sie kann es am besten*. *Das war am interessantesten*. Aber es gilt Groß- oder Kleinschreibung bei Superlativen mit *auf*: *Er wurde aufs Schlimmste/schlimmste zugerichtet*.
- 6.3 Bestimmte **feste Verbindungen aus Präposition und nichtdekliniertem Adjektiv** ohne vorangehenden Artikel: *Ich hörte von fern ein dumpfes Grollen*. *Sie kamen von nah und fern*. *Sie hielten durch dick und dünn zusammen*. *Über kurz oder lang wird sich das herausstellen*. *Mit Biologie hat er sich von klein auf beschäftigt*. *Er machte sich ihre Argumentation zu eigen*. *Das musst du mir schwarz auf weiß beweisen*.
- 6.4 Bestimmte **feste Verbindungen aus Präposition und dekliniertem Adjektiv** ohne vorangehenden Artikel. Hier ist jedoch auch die Großschreibung zulässig: *Es stieg von neuem/Neuem Rauch auf*. *Sie konnten alles von weitem/Weitem betrachten*. *Die Regelung bleibt bis auf weiteres/Weiteres in Kraft*. *Dies wird binnen kurzem/Kurzem erledigt sein*.
- 6.5 Kleingeschrieben werden **Pronomina**, auch wenn sie als Stellvertreter von Substantiven gebraucht werden: *In diesem Dickicht hat sich schon mancher verirrt*. *Er hat sich mit diesen und jenen abgesprochen*. *Das muss (ein) jeder selbst wissen*. *Wir haben alles geregelt*. *Wir haben mit (den) beiden geredet*.
- 6.6 In Verbindung mit dem bestimmten Artikel oder dergleichen lassen sich **substantivische possessivische Adjektive** bestimmen, die klein- oder großgeschrieben werden können: *Grüß mir die deinen/Deinen*. (*die deinigen/Deinigen*)! *Jeder soll das seine/Seine* (*das seinige/Seinige*) zum Gelingen beitragen.
- 6.7 Die **Zahladjektive** *viel*, *wenig*, *ein* und *andere(r, -s)* werden kleingeschrieben: *die vielen*, *dieses wenige*, *die einen und die anderen*. Wenn der Schreibende zum Ausdruck bringen möchte, dass das Zahladjektiv **substantivisch** gebraucht wird, kann auch großgeschrieben werden: *Sie strebte etwas ganz Anderes/anderes an*. *Die einen/Einen sagen dies*, *die anderen/Anderen das*. *Die meisten/Meisten stimmten dem Vorschlag zu*.
- 6.8 **Kardinalzahlen** unter einer Million werden grundsätzlich kleingeschrieben: *Er kann nicht bis drei zählen*. *Diese vier sind mir bekannt*. Bezeichnen *hundert* und *tausend* eine unbestimmte Menge, so können sie groß- oder kleingeschrieben werden: *Es kamen viele tausende/Tausende von Zuhörern*. *Sie kamen zu aberhunderten/Aberhundertern*. Ebenso: *Der Stoff wird in einigen Dutzend/dutzend Farben angeboten*. *Der Fall war angesichts Dutzender/dutzender von Augenzeugen klar*.
7. **Eigennamen** schreibt man groß: *Sophie*, *Paula*, *Emilie*, *Charlotte*, *Frankfurt*, *Australien*, *Alpen*. Bei **mehrteiligen Eigennamen** werden das erste Wort sowie alle Bestandteile außer Artikel, Präpositionen und Konjunktionen großgeschrieben: *Johann Wolfgang von Goethe*, *Deutsches Rotes Kreuz*, *Heinrich-Heine-Straße*, *Neuer Markt*, *Auf der Heide*.
- Als Eigennamen gelten:**
- 7.1 **Personennamen**, **Eigennamen** aus Religion, Mythologie sowie **Beinamen**, **Spitznamen** u. Ä.: *Johann Wolfgang von Goethe*, *Ludwig van Beethoven*, *Walter von der Vogelweide*, *Katharina die Große*, *Heinrich der Achte*, *Klein Erna*. Präpositionen wie *van*, *von*, *de*, *te(n)*, *zu(r)* in Personennamen

schreibt man im Satzinneren immer klein, auch wenn sie ohne Vornamen stehen: *Der Reporter heißt von der Aue.*

- 7.2 Geografische** und geografisch-politische Eigennamen von Erdteilen, Ländern, Staaten, Verwaltungsgebieten; Städten, Dörfern, Plätzen; Landschaften, Gebirgen, Wäldern, Regionen, Fluren; Meeren, Meeresteilen, Flüssen, Seen, Inseln, Küsten: *Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland, Freie und Hansestadt Hamburg, Groß-Gerau, Unter den Linden, Neuer Markt, Kabler Asten, Holsteinische Schweiz, Thüringer Wald, Stiller Ozean, Neusiedler See, Kapverdische Inseln, Kap der guten Hoffnung*
- 7.3** Eigennamen von **Objekten** unterschiedlicher Klassen: Sterne, Sternbilder, Himmelskörper; Fahrzeuge, Bauwerke, Örtlichkeiten; einzeln benannte Tiere, Pflanzen; Orden, Auszeichnungen: *Kleiner Bär, Großer Wagen, die Stromwärts* (Schiff), *die Blaue Moschee* (in Istanbul), *die Große Mauer* (in China); *der Fliegende Pfeil* (ein bestimmtes Pferd), *die Alte Eiche* (eine bestimmte Eiche); *das Blaue Band des Ozeans, Großer Österreichischer Staatspreis*
- 7.4** Eigennamen von **Institutionen**, Organisationen, Einrichtungen; Parteien, Verbänden, Vereinen; Betrieben, Firmen, Genossenschaften, Gaststätten, Geschäften; Zeitungen, Zeitschriften; inoffizielle Eigennamen, Kurzformen, Abkürzungen von Eigennamen; bestimmte historische Ereignisse und Epochen: *Deutscher Bundestag, Statistisches Bundesamt, Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Zweites Deutsches Fernsehen, Vereinte Nationen, Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Österreichisches Rotes Kreuz, Nassauische Sparkasse, Gasthaus zur Neuen Post, Zum Goldenen Anker, Berliner Zeitung, Neue Illustrierte, Die Zeit, USA, CDU, EU, ORF, der Westfälische Frieden, der Zweite Weltkrieg*

Bei einigen der unter 7.4 genannten Eigennamen kann die Schreibung im Einzelfall abweichend festgelegt werden: *konkret* (Zeitschrift), *Zur goldenen Gans* (Gaststätte)

- 7.5** Ableitungen von **geografischen Eigennamen** auf *-er* werden großgeschrieben: *Berliner U-Bahn, Kölner Dom, Wiener Oper, Frankfurter Würstchen*. Adjektivische Ableitungen von Eigennamen auf *-(i)sch* werden kleingeschrieben. Wenn der Personennamen durch einen Apostroph abgetrennt wird, muss dagegen großgeschrieben werden: *die darwinsche/Darwin'sche Evolutionstheorie*.
- 7.6** In **festen Verbindungen aus Adjektiv und Substantiv** wird das Adjektiv kleingeschrieben, wenn es sich nicht um Eigennamen handelt: *das olympische Feuer, die höhere Mathematik, der bunte Hund*. Bei Verbindungen mit einer neuen idiomatisierten Gesamtbedeutung kann das Adjektiv jedoch auch großgeschrieben werden, wenn der besondere Gebrauch betont werden soll: *die graue/Graue Eminenz* (jmd., der im Hintergrund die Entscheidungen trifft), *der blaue/Blau Brief*

(Amtsschreiben), *die grüne/Grüne Grenze* (unbefestigte Grenze), *die kalte/Kalte Ente* (ein Getränk), *der runde/Runde Tisch* (Verhandlungen unter Gleichberechtigten), *das schwarze/Schwarze Brett* (Anschlagtafel), *der weiße/Weiße Tod* (Tod durch Lawinen).

- 7.7** In bestimmten **substantivischen Wortgruppen** werden **Adjektive** jedoch großgeschrieben, obwohl es sich nicht um Eigennamen handelt. Das sind Titel, Ehrenbezeichnungen, bestimmte Amts- und Funktionsbezeichnungen; besondere Kalendertage; fachsprachliche Bezeichnungen: *der Technische Direktor, Heiliger Vater, der Regierende Bürgermeister, der Heilige Abend, der Erste Mai, der Internationale Frauentag, Grüner Veltliner, Roter Milan, Schwarze Witwe*. In manchen Fachsprachen wird jedoch Kleinschreibung bevorzugt: *eiserne Lunge, grauer Star, seltene Erden*.

Einige Verbindungen in bestimmten Fachsprachen, die für eine begriffliche Einheit stehen, können klein- oder großgeschrieben werden, z. B.: *gelbe/Gelbe Karte, goldener/Goldener Schnitt, kleine/Kleine Anfrage, erste/Erste Hilfe*.

- 8.** Die **Anredepronomen** *Sie* und *Ihr* einschließlich der flektierten Formen werden großgeschrieben: *Werden Sie am Montag kommen? Wir möchten Ihnen gratulieren*. Die Anredepronomen *du* und *ibr* einschließlich ihrer flektierten Formen, die entsprechenden Possessivpronomen *dein* und *euer* werden kleingeschrieben: *Kannst du mir helfen? Ich werde es euch schon zeigen!* In **Briefen** können jedoch die Anredepronomen *du* und *ibr* mit ihren Possessivpronomen groß- oder kleingeschrieben werden: *Liebe Susanne, ich danke dir/Dir für deinen/Deinen Brief. Wie geht es euch/Euch?*

E Zeichensetzung

Die neuen Regeln sehen hier einen größeren Entscheidungsfreiraum für den Schreibenden vor.

Das **Komma** bei *und*, *oder* und verwandten Konjunktionen ist bei Hauptsätzen nicht mehr obligatorisch, z. B. *Es war ein herrlicher Sommertag(,) und wir verbrachten den ganzen Tag am Meer*.

Bei **formelhaften Nebensätzen** kann das Komma entfallen, z. B.

Wie telefonisch vereinbart(,) schicken wir Ihnen anbei die gewünschten Artikel zu. Wie bereits gesagt(,) treffen wir uns um 9 Uhr.

Bei Infinitivgruppen ist das Komma in vielen Fällen freigestellt.

Infinitivgruppen werden stets mit Komma abgegrenzt, wenn:

- a) die Infinitivgruppe mit *um*, *ohne*, *statt*, *anstatt*, *aufser*, *als* eingeleitet wird, z. B.

Wir trafen uns, um das Projekt zu besprechen. Er ging, ohne sich bei uns zu verabschieden. Anstatt sich zu entschuldigen, wurde er immer unverschämter. Es blieb keine andere Möglichkeit, als den Vertrag zu kündigen. Wir können gar nichts tun, außer zu zahlen.

- b) die Infinitivgruppe von einem Substantiv abhängt, z. B.

Sie wurde bei ihrem Vorschlag, die Gehälter zu erhöhen, von allen ausgelacht. Wir fassten den Plan, aus Protest abzureisen.

- c) die Infinitivgruppe von einem Korrelat oder Verweiswort abhängt, z. B.

Sie liebt es sehr, abends lange aufzubleiben. Lange aufzubleiben, das liebt sie sehr. Er hat es bereut, diese Fortbildung gemacht zu haben.

Wenn ein bloßer Infinitiv vorliegt, kann in b) und c) das Komma entfallen, wenn dadurch keine Missverständnisse entstehen, z. B.

Den Plan(,) abzureisen(,) hatten wir bald gefasst. Die Freude(,) zu singen(,) wurde ihm bald genommen. Er dachte nicht daran(,) zu gehen.

Bei **direkter Rede** steht ein Komma, wenn der Kommentarsatz folgt oder nach der direkten Rede weitergeht: *„Wann kommst du?“, fragte sie mich. Sie sagte: „Ich komme gleich wieder“, und ging hinaus.*

Die Verwendung des **Apostrophs** ist nach der neuen Rechtschreibung auch zulässig, um die **Genitivendung** -s oder das **Adjektivsuffix** -sch abzutrennen, z. B. *Melanie's Blumenstube* (neben der regulären Form: *Melanies Blumenstube*), *Davy'sche Lampe* (neben der ebenfalls gültigen Schreibung: *davyische Lampe*).

Nicht mehr zulässig ist die Setzung eines Apostrophs als Auslassungszeichen bei **Verbformen im Imperativ**, z. B. *lass dich nicht überreden, komm doch endlich!* (Vgl. hierzu auch die Artikel **Apostroph, Komma** und **Interpunktion** im „Lexikon der Sprachlehre“, S. 39ff)

F Worttrennung am Zeilenende

Die wesentlichen Kriterien für die Worttrennung sind die Gliederung nach Sprechsilben, die Berücksichtigung der einzelnen Wortbestandteile sowie die Abtrennung von Konsonanten.

Die Worttrennung am Zeilenende wurde mit der Neuregelung der deutschen Rechtschreibung in einigen Punkten geändert. Getrennt wird jetzt auch die Buchstabenfolge *st* (*Fens-ter, am engs-ten* usw.). Die Trennung von *ck* als *-k-k-* ist nicht mehr zulässig, *ck* wird als Buchstabenfolge wie *ch* und *sch* aufgefasst und entsprechend getrennt (*Zu-cker, le-cker* usw.).

Folgende Grundregeln sind bei der Worttrennung am Zeilenende zu beachten:

- 1. Trennung nach Sprechsilben:** Entsprechend der Grundregel der Silbentrennung werden Wörter am Zeilenende so getrennt, wie sie sich beim langsamen Sprechen in Silben zerlegen lassen, z. B. *Bau-er, Ei-er, se-hen, Ge-spens-ter, na-ti-o-nal, Ver-such, Blu-men-er-de, Haus-tür, Be-fund, bei-spiels-wei-se.*

Einzelne Vokalbuchstaben am Wortanfang oder Wortende werden nicht abgetrennt, auch nicht bei Zusammensetzungen, z. B.

Abend, Kleie, Ju-li-abend, Bio-müll.

Irreführende Trennungen sollten grundsätzlich vermieden werden, z. B.

An-alphabet (nicht: *Anal-phabet*), *Sprech-erziehung* (nicht *Sprecher-ziehung*), *Ur-instinkt* (nicht *Urin-stinkt*).

2. Trennung zusammengesetzter Wörter:

Zusammengesetzte Wörter und Wörter mit Präfix werden zwischen den einzelnen Bestandteilen getrennt, z. B.

Kaffee-kanne, Chef-arzt, Job-suche, erziehungsberechtigt, voll-enden, Re-print, syn-chron, Pro-gramm, At-traktion, kom-plett, In-stanz usw.

3. Trennung mehrsilbiger einfacher und suffigierter Wörter

- 3.1** Zwischen Vokalbuchstaben, die zu verschiedenen Silben gehören, kann getrennt werden, z. B.

Bau-er, Ei-er, Foli-en, klei-ig, re-ell, Spi-on.

- 3.2** Steht in einfachen oder suffigierten Wörtern zwischen Vokalbuchstaben ein einzelner Konsonant, so kommt er bei der Trennung auf die neue Zeile. Stehen mehrere Konsonantenbuchstaben dazwischen, so kommt nur der letzte auf die neue Zeile, z. B.

Au-ge, Bre-zel, trau-rig, Hop-fen, ros-ten, Städ-te, sit-zen, ren-nen, müs-sen, Drit-tel, Ach-tel, sechs-te, imp-fen, Karp-fen, dunk-le, knusp-rig, Kanz-lerin.

- 3.3** Stehen Buchstabenverbindungen wie *ch, sch, ph, rh, sh* oder *th* für einen Konsonanten, so trennt man sie nicht. Das gilt auch für *ck*, z. B.

la-chen, du-schen, Deut-sche, Sa-phir, Myr-rhe, Fa-shion, Zi-ther, bli-cken, Zu-cker.

- 3.4** In Fremdwörtern können die Verbindungen aus Buchstaben für einen Konsonanten + *l, n* oder *r* entweder nach 3.2 getrennt werden, oder sie kommen ungetrennt auf die neue Zeile, z. B.

nob-le/no-ble, Zyk-lus/Zy-klus, Mag-net/Ma-gnet, Feb-ruar/Fe-bruar, Hyd-rant/Hy-drant, Arth-ritis/Ar-thritis.

- 4. Besondere Fälle:** Wörter, die sprachhistorisch oder von ihrer Herkunft her gesehen Zusammensetzungen oder Präfigierungen sind, aber nicht mehr als solche empfunden oder erkannt werden, können nach 2.1 oder 3 (3.1–3.4) getrennt werden, z. B.

hin-auf/bi-nauf, dar-um/da-rum, war-um/wa-rum, Chrys-antheme/Cbry-santheme, Hekt-ar/Hek-tar, Heliko-pter/Helikop-ter, inter-essant/inte-ressant, Lin-oleum/Li-noleum, Päd-agogik/Pä-dagogik, Chir-urg/Chi-rurg.